

Niederschrift
zur Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes
Gemeinschaftsschule Am Himmelsbarg Moorrege (öffentlich)

Sitzungstermin: Montag, den 11.10.2021

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:42 Uhr

Ort, Raum: Gemeinschaftsschule Am Himmelsbarg Moorrege -
Infozentrum - , Kirchenstraße 30, 25436 Moorrege

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Martin Balasus CDU

Herr Bürgermeister Wolfgang Balasus CDU

Herr Johann Baumgarten FWM

Herr Bürgermeister Peter Bröker CDU

Herr Bürgermeister Uwe Hüttner CDU

Herr Marco Küchler FWH

Herr Jochen Kuik Bünd

i. V. für Herrn Schneider

nis90/DieGrünen

Herr Gerrit Lienau CDU

Herr Bernd Lottmann Fraktion Die Grünen Holm

Herr Ulrich Möller FWM

Herr Bürgermeister Jürgen Neumann CDU

Herr Oliver Ringel CDU

Schulverbandsvorsteher

Herr Bürgermeister Klaus-Dieter Sellmann BfH

Frau Gisela Speer BfH

i.V. für Herr Kullig

Herr Dietmar Voswinkel SPD

Frau Regina Wulff FWM

Außerdem anwesend

Herr Knud Avé-Lallemant Rektor der Gemeinschaftsschule Moorrege

Frau Simone Lykowski stellv. Schulleiterin Gemeinschaftsschule Moorrege

Herr Axel von Kaphengst ppp Architekten & Stadtplaner GmbH

Presse

Frau Susanne Große Redaktion Beig Verlag

Protokollführer/-in

Frau Susann Podschus

21 Bürger

Herr Hans-Werner Hamann

Hausmeister der Gemein-
schaftsschule Moorrege

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Daniel Kullig	BfH
Herr Manfred Lüders	FWH
Herr Jörg Schneider	Bünd
nis 90/Die Grünen	
Herr Uwe Schölermann	CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 28.09.2021 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Schulverbandsversammlung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 8 und 8.1 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Der Vorsitzende schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 zusammen zu fassen und unter dem TOP 5 zu beraten.

Der Vorsitzende lässt über die geänderte abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

- Einstimmig -

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

1. Bericht des Verbandsvorstehers
2. Einwohnerfragestunde
3. Bericht der Schulleitung
4. Einwohnerfragestunde - Fortsetzung

5. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
6. Neubau der Gemeinschaftsschule, hier: Freigabe der LP 3 (Entwurfsplanung)
Vorlage: 0214/2021/SV/BV
7. Weiterbeauftragung des Architektenbüros für die nächsten Leistungsphasen
8. Verschiedenes
10. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Protokoll:

zu 1 Bericht des Verbandsvorstehers

Der Bericht des Verbandsvorstehers ist als Anlage der Niederschrift beigelegt. Nach Berichterstattung ergeben sich keine Fragen.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde bittet eine Abordnung der Elternschaft von Schülern der Gemeinschaftsschule ihren Standpunkt zum neuen Lernkonzept an der Schule deutlich machen zu dürfen.

Nach Aussage der Sprecherinnen fühlen sich die Eltern von dem neuen Lernkonzept überrumpelt, können nicht nachvollziehen, warum das Konzept nicht bei den neuen 5. Klassen eingeführt wird und die anderen Klassen noch nach dem „alten“ Konzept unterrichtet werden. Weiterhin wird in Frage gestellt, ob es für die Umsetzung des neuen Lernkonzeptes ein Konzept gibt. Auch die Ausweitung der Freilehrzeiten von 3 auf 10 Stunden pro Woche wird von den Eltern als kritisch angesehen. Hier wird befürchtet, dass dadurch die Unterrichtszeiten gekürzt werden und keine ausreichende Beschulung der Kinder mehr stattfindet.

Neben den Eltern meldet sich Frau Willmann zu Wort und teilt mit, dass bei ihr anonyme Briefe eingegangen sind, in den sich die Schreiber in ähnlicher Form äußern. Frau Willmann ist der Auffassung, dass sich die Eltern, Lehrer sowie auch die Schulverbandsversammlung an einen Tisch setzen sollten und vor dem Bau der Schule das Konzept neu diskutiert werden sollte.

Von Seiten der Schulverbandsmitglieder wird deutlich gemacht, dass der Schulverband nicht über das pädagogische Konzept der Schule entscheiden kann und lediglich über den Bau der Schule zu entscheiden hat. Weiterhin wird deutlich gemacht, dass der Neubau bereits seit 2 Jahren in der Planung ist und damit das umzusetzende Konzept bekannt sein sollte.

Im Rahmen der Diskussion meldet sich Herr Herion zu Wort und teilt mit, dass er über 35 Jahre im Schuldienst unter anderem auch an Gemeinschaftsschulen in NRW gearbeitet hat und es sich bei dem Schulkonzept,

das an der GemsMo eingeführt werden soll, um kein neues Konzept handelt, sondern dieses sehr alt ist. Weiterhin teilt er mit, dass er die Planung seit über 2 Jahren verfolgt und festgestellt hat, dass neben der Schulleitung auch viele Lehrer sehr engagiert an dem neuen Konzept mitarbeiten. Da im Rahmen der Diskussion viele Fragen offen sind, macht Herr Bröker den Vorschlag zunächst den Bericht des Schulleiters zu hören und dann noch einmal eine Einwohnerfragestunde zuzulassen. Hintergrund ist, dass er hofft, dass dadurch einige Fragen geklärt werden können. Die Mitglieder stimmen dem Vorschlag mit 1 Gegenstimme zu.

Beschluss:

Die Einwohnerfragestunde wird für den Bericht des Schulleiters unterbrochen und im Anschluss fortgeführt. Die Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

- mit 1 Gegenstimme angenommen -

zu 3 Bericht der Schulleitung

In seinem Bericht macht Herr Avé-Lallemant deutlich, dass es sich bei dem neuen Schulkonzept um kein neues Konzept handelt und diverse Schulen besichtigt wurden, die dieses Konzept erfolgreich umsetzten. Weiterhin merkt er an, dass die Schule derzeit nach dem 2015 geschriebenen Schulkonzept arbeitet, dass ständig weiterentwickelt wird.

In seinen Ausführungen merkt er an, dass es im Rahmen der Planung zum Schulneubau sowie auch dem neuen Lernkonzept diverse Gespräche mit Eltern, dem Schulverband sowie auch der Lehrerschaft gegeben hat. In den Gesprächen hat es sowohl positive aber auch negative Reaktionen gegeben. Die Entscheidungen zum Neubau sowie auch dem Lernkonzept wurden jedoch alle in demokratischer Abstimmung beschlossen.

Er wehrt sich dagegen, dass das Schulleitungsteam bzw. er sich, wie von der Elternschaft in den Raum gestellt, mit dem Neubau bzw. dem neuen Schulkonzept ein Denkmal setzen möchte. Wichtig ist ihm, wie auch der Lehrerschaft, dass die Kinder in ihrem Lernen und ihrer Entwicklung vorgebracht werden. Er führt weiter an, dass seit 2018 die Pisa-Ergebnisse wieder schlechter werden und man heute auf eine datenbasierte Schulentwicklung zurückgreifen kann. Erkenntnisse daraus sind u.a. dass Basics trainiert werden müssen, Freiräume geschaffen werden müssen und die Kinder Rückzugsorte benötigen, wenn sie den ganzen Tag in der Schule verbringen.

Abschließend merkt er an, dass sich der heutige Schulalltag nicht mehr mit dem von „früher“ vergleichen lässt. Die Aufgaben der Schule sind wesentlich vielfältiger geworden und es sind die verschiedensten Menschen mit den unterschiedlichsten Aufgaben an der Schule beschäftigt.

zu 4 Einwohnerfragestunde - Fortsetzung

Im Anschluss an den Bericht des Schulleiters eröffnet der Vorsitzende noch einmal die Einwohnerfragestunde.

Herr Herion teilt mit, dass er sich mit der heutigen Diskussion in eine Sitzung aus 1988 in NRW versetzt fühlt. Dort wurden genau die gleichen Bedenken der Eltern geäußert. Seiner Auffassung nach wird den Kindern von den Eltern zum Teil zu wenig zugetraut. Er schließt jedoch nicht aus, dass es zwischen den Eltern und der Schule ein Kommunikationsproblem gibt und regt an, dieses mit einer professionellen Unterstützung zu beheben.

Im Rahmen der Diskussion innerhalb der Einwohnerfragestunde werden von Seiten der Elternschaft wie auch Frau Willmann immer wieder Bedenken gegen das neue Lernkonzept geäußert.

Von Herrn Avé-Lallemant und Frau Lykowski wird angemerkt, dass durch das neue Lernkonzept ein viel deutlicherer Einblick in die Stärken und Schwächen der einzelnen Schüler möglich ist. Weiterhin wird mitgeteilt, dass durch das Land ein Rahmenkonzept herausgegeben wurde, aus dem hervorgeht, wie Lernrückstände z. B. aus der Corona-Zeit, abgebaut werden sollen. Unter anderem sollen mit den Freilernzeiten die Lernrückstände abgebaut werden. Um die Abschlussklassen besser auf ihre Prüfungen vorzubereiten, wurden diesen in einigen Fächern Mehrstunden zugestanden.

Da auch von Seiten der Schulverbandsmitglieder ein Kommunikationsproblem zwischen Eltern und Schule gesehen wird, wird angeregt diese mit einem Moderator zu beheben.

zu 5 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Es liegen keine Einwendungen gegen die letzte Niederschrift vor.

**zu 6 Neubau der Gemeinschaftsschule, hier: Freigabe der LP 3 (Entwurfsplanung)
Vorlage: 0214/2021/SV/BV**

Herr von Kaphengst vom Planungsbüro ppp erläutert anhand einer Präsentation den derzeitigen Planungstand und gibt einen Überblick über die bereits festgelegten Qualitätsstandards. Herr Ringel ergänzt hierzu, dass der Planungsgruppe wichtig war, dass mit dem Neubau ein langlebiges und damit nachhaltiges und wirtschaftliches Gebäude geplant wird, in dem sich die Schüler wohl fühlen sollen. Dieses spiegelt sich in dem derzeitigen Entwurf wieder.

Herr W. Balasus teilt in einer persönlichen Erklärung mit, dass er u.a. auf-

grund der hohen Kosten und damit einhergehend der Finanzierung durch die Verbandsgemeinden dem Schulneubau nicht zustimmen wird. Des Weiteren ist er der Auffassung, dass der Neubau für 600 Schüler zu groß konzipiert wurde. Die persönliche Erklärung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr M. Balasus ist der gleichen Ansicht wie Herr W. Balasus. In einer persönlichen Erklärung teilt er mit, dass auch er dem Neubau nicht zustimmen wird. Zu Bedenken gibt er, dass die hohen Baukosten durch künftige Generationen abgezahlt werden müssen. Weiterhin ist er der Auffassung, dass zwar eine neue Schule gebaut werden sollte, diese jedoch für weniger Schüler geplant werden sollte und keine Experimente mit dem Schulkonzept gemacht werden sollten. Er sieht das offene Lernkonzept eher in einer Großstadt und hält es für eine Gemeinschaftsschule, wie in Moorrege, für zu gewagt. Abschließend merkt er an, dass er, sollte es einen demokratischen Beschluss für den Neubau der Schule geben, hinter diesem stehen wird.

Im Rahmen einer kurzen Diskussion merkt Herr Vosswinkel an, dass sich die Kostensteigerung von ursprünglich 21 Mio. € auf jetzt 23,9 Mio. € im Rahmen der normalen Kostensteigerung über die letzten 2 Jahre bewegen.

Beschluss:

Die Schulverbandsversammlung beschließt:

1. Die Leistungsphase 3 wird abgeschlossen und durch die Schulverbandsversammlung freigegeben.
2. Der Schulverbandsvorsteher wird ermächtigt das Planungsbüro PPP für die nächste Planungsphase (Leistungsphase 4 – 7) mit der weiteren Planung zu beauftragen.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 3 Enthaltung: 0

zu 7 Weiterbeauftragung des Architektenbüros für die nächsten Leistungsphasen

Der TOP wird im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung zu TOP 6 beraten.

zu 8 Verschiedenes

Herr Ringel bittet alle Vertrauen in die pädagogische Arbeit zu haben.

zu 10 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt. Der Vorsitzende gibt den Beschluss bekannt.

Für die Richtigkeit:

Datum: 21.10.2021

gez. Oliver Ringel
Vorsitzender

gez. Susann Podschus
Protokollführerin